

AN/FR4/021/2011

ANLAGE 1

Kathi Weyermanns  
Lambertusstr. 57

41849 Wassenberg, den 20.07.11

An den  
Vorsitzenden des  
Rates der Stadt Wassenberg  
Herrn Bürgermeister  
Manfred Winkens  
Roermonderstr. 25 – 27  
41849 Wassenberg

Stadt Wassenberg  
20.07.2011  
Am: BM 2,4

Betr.: Weiterführung des Bebauungsplanes Nr. 34

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantrage ich die Weiterführung des o. g. Bebauungsplanes.

Bei der Aufstellung des Bebauungsplanes „Brucherfeld“ sollte der Bplan 34 mit einbezogen werden.

Bei den damaligen Beratungen wurde der Bebauungsplan 34 „Roermonderstr.“ herausgenommen und sollte zu einem späteren Zeitpunkt aufgestellt werden. Da nun bereits viele Jahre vergangen sind, bin ich der Meinung dass der älteste Bebauungsplan der Stadt Wassenberg zum Abschluss gebracht wird.

Ebenso stehen die Bedenkenträger ( Blumen Stahl, Stahlbaubetrieb Wilms) der Aufstellung nicht mehr entgegen.

Bitte verweisen Sie den Antrag in den zuständigen Ausschuss damit er in der nächsten Ausschusssitzung behandelt werden kann.

mit freundlichen Grüßen

  
Kathi Weyermanns

Horst Stangier

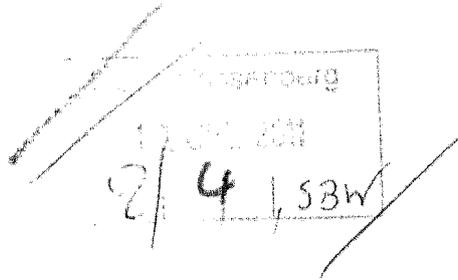
41849 Wassenberg, den 06.10.2011  
Am Justusberg 30

Stadt Wassenberg

-Stadtrat-

Roermonder Straße 16 25-27

41849 Wassenberg



Anregung nach § 6 Abs. 1 der Hauptsatzung

Sehr geehrte Damen und Herren!

In meiner Eigenschaft als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft 60+ im Ortsverein der SPD in der Stadt Wassenberg bin ich gebeten worden, Sie auf eine Gefahrenquelle hinzuweisen und wenn möglich ist, für Abhilfe zu sorgen.

Gegenstand meiner Anregung

Die Treppenstufenanlage vom Grottenweg zur St.-Johannes-Straße im Bereich der dortigen Kreis-sparkasse ist auf dem Grottenweg vom Justusberg ausgehend bis zum Beginn des Treppenabganges mit Wegleuchten versehen. Die Beleutung des Grottenweges endet dort. Die Treppenanlage selbst ist unbeleuchtet. Fußgänger, die bei Dunkelheit den Treppenabgang benutzen, sind aus meiner Sicht sturzgefährdet, daß gilt insbesondere für ältere Personen.

Ich rege an, die gesamte Treppenanlage dort ausreichend mit Leuchten zu versehen.

Mit freundlichem Gruß

AMIFB3102812011

ANLAGE

3

Wassenberg im Oktober 2011

Ansprechpartner:

Familie Freytag  
Am Roßtor 11  
41849 Wassenberg  
T: 02432-9489376  
Email to: george-f@gmx.de

## Die Anwohner des Platzes am Roßtor

Rat der Stadt Wassenberg  
Über den Bürgermeister  
Roermonder Straße 25-27

Stadt Wassenberg	
Eing:	13. Okt. 2011
Amt:	1371

### Anregungen und Beschwerden gemäß §6 der Hauptsatzung der Stadt Wassenberg vom 30.04.2008

Beschwerde im Zusammenhang mit dem Oktoberfest 2011

Sehr geehrter Rat der Stadt Wassenberg,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens,

im Zusammenhang mit dem Oktoberfest auf dem Parkplatz vor dem Roßtor und dem Roßtorplatz kam es zu erheblichen Belästigungen verschiedener Art und Sachbeschädigungen.

Ein entsprechendes Schreiben, mit den Unterschriften der Anwohner finden Sie anbei.

Die Unterzeichnenden

Wassenberg im Oktober 2011

Ansprechpartner:

Familie Freytag  
Am Roßtor 11  
41849 Wassenberg  
T: 02432-9489376  
Email to: [george-f@gmx.de](mailto:george-f@gmx.de)

## Die Anwohner des Platzes am Roßtor

Stadt Wassenberg  
Fachbereich 3 – Ordnung und Soziales  
Roermonder Straße 25-27

### Beschwerde im Zusammenhang mit dem Oktoberfest

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Winkens,  
sehr geehrter Herr Schiefke,  
sehr geehrter Herr Winkens,

Im Zusammenhang mit dem Oktoberfest auf dem Parkplatz vor dem Roßtor und dem Roßtorplatz kam es in der Nacht vom 30. September auf den 01. Oktober zu extremen, nicht hinnehmbaren, erheblichen Belästigungen verschiedener Art und Sachbeschädigungen. Ebenso an den folgenden Veranstaltungstagen.

Die Veranstaltung am Freitagabend im Festzelt ging bis weit nach 3 Uhr morgens in unverminderter Lautstärke. Hier wurde unseres Erachtens gegen den „Leitfaden zur umweltgerechten Durchführung von Volksfesten und ähnlichen Traditionsveranstaltungen, V-2 / V-5 Düsseldorf, 17.12.2009“ verstoßen.

Die Beschallung des Roßtorplatzes am Freitagabend wurde, entgegen der Versicherung des Veranstalters oder seines Vertreters, nicht um 20:00 eingestellt sondern bis mind. 21:30 fortgeführt.

Die Lagerung von mehreren Strohbällen zur Dekorationszwecken in einem beengten Raum wie den Platz am Roßtor halten wir für absolut grob fahrlässig und außerdem führte dies im Laufe der Veranstaltung in der Nacht vom 02. auf den 03. Oktober zu einer Brandstiftung.

Der Veranstalter zeigt sich zu den Vorfällen wenig verständig und glänzt mit rüpelhafter Ablehnung.

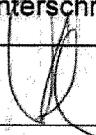
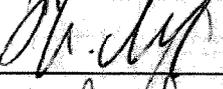
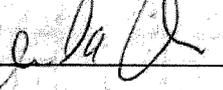
Des Weiteren kam es zu nicht hinnehmbaren Verunreinigungen im Bereich des gesamten Roßtorplatzes; zerbrochene Gläser und Flaschen in ungewöhnlichen Mengen, Müll sowie menschliche Exkremente (wie Urin, Erbrochenes u.Ä.). In diversen Nischen des Roßtorplatzes wurde öffentlich kopuliert.

Unserer Meinung nach handelt es sich beim Roßtorplatz um eine Wohngegend. Wir haben nichts gegen gesittete Veranstaltungen, jedoch ist beim „Oktoberfest“ jeglicher Sinn verloren gegangen. Dies zeigt auch, dass es sich offensichtlich um eine sogenannte „Facebookparty“ gehandelt hat ([de-de.facebook.com/oktoberfestwassenberg](https://de-de.facebook.com/oktoberfestwassenberg))

Diese Veranstaltung schadet dem Ruf des Roßtorplatzes und steht im krassen Gegensatz zu den Bemühungen der Stadt Wassenberg den Stadtkern zu verschönern.

Wir bitten um Stellungnahme,  
Die Unterzeichnenden

Wassenberg im Oktober 2011

Name (Druckschrift)	Straße	Datum	Unterschrift
BREUER	Am Rosstor		
Brigitte	Wallroven		Am Rosstor
Gansweicht	Am Rosstor 9		Gansweicht
Jasper	Am Rosstor 15		
Franken	Am Rosstor 13	05.10.11	
Berisha <sup>EG</sup> 17 am	17 am Rosstor 17	05.10.11	Ken Zina
Berisha <sup>2.09</sup> Straße	Am Rosstor 17	"	Sh. Berisha
Berisha <sup>1.09</sup> Bujar <sup>EG</sup>	Am Rosstor 17	"	B. Bujar
Morina Shpresa	Am Rosstor 17	"	Sh. Morina
Bertrud Kuschnierz	Am Rosstor 17	"	Kuschnierz
<del>Brigitte Heber</del> Bäckerei Eiser Am Rosstor 22 41849 Wassenberg	Am Rosstor 22	06.10.	B. v. Heber i. A. M. Wenzel
Schmittkosen	Am Rosstor 5		
Rick	Graf-Gehevel 2	6.10.	Rick, Pöhl
Rick, Pöhl	"	6/10.	
Jansen	Am Rosstor / im Rathaus	6.10.	D. Jansen
Rita Gehlen-Marx	Am Gasthausbach 17	6.10.	Rita Gehlen-Marx
Brosch	Boerinnen der Str.	6.10.	Marina Brosch
Taffel	Böckumer Weg 11 40172 Düsseldorf	6.10.	Taffel
Huppertz-Kreft	Am Rosstor 1	6.10.	
Ehrmann	Am Rosstor 30	6.10.	

Name (Nachschrift)	Straße	Datum	Unterschrift
Frenken Inge	Patersgraben 19	6.10.11	Inge Frenken
Winkens Reimund	"	6.10.11	
Lousberg Nicole	Patersgraben	6.10.11	N. Lousberg
Wolmer J.	4	06.10.11	J. Wolmer
Bienen	"	6.10.11	Bienen
Mission	" 17	6.10.11	Mission
Plumakers	" 15	6.10.11	Plumakers
St. Johann-vor-der-Brüggen	Breiter Weg 11	06.10.11	Dr. W.
Werner Pacher	Am Roßtor 14	06.10.11	Werner Pacher
Heidel Britta	Am Roßtor 8	06.10.11	Heidel Britta
Kris Patsch	Am Roßtor 24	07.10.11	Kris Patsch
Kluttig	Am Buir 5	08.10.11	Kluttig
Puker Jesi	Forster Weg 2	8.10.11	Puker Jesi
F. Stein	Wankelth. 34	9.10.11	F. Stein
v. d. Beck	Sprossfeldstr.	8.10.11	v. d. Beck
Zarwan	Am Kulenberg 8	9.10.11	Zarwan
Kositzki	Am Kulenberg 12	9.10.11	Kositzki
Rüttgen	Kirchstr 18	"	Rüttgen
Kirsten Freitag	Am Roßtor 11	10.10.2011	Kirsten Freitag
Lorenz, Kaja	Am Roßtor 15	11/10/11	Lorenz, Kaja



Stadt Wassenberg  
Der Bürgermeister  
Fachbereich 4:  
Sd/Wo, Gz.: 63 20 00

Wassenberg, den 11.10.2011

Aktenvermerk:

**14. Sitzung des Rates der Stadt Wassenberg  
am 13.10.2011;  
hier: TOP 3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

Der **Fassadenwettbewerb 2011** ist abgeschlossen. Die entsprechende Abschlussveranstaltung ist terminiert für

**Montag, 14. November 2011.**

Am späten Nachmittag wird die Preisverleihung im Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Wassenberg im Rahmen einer kleinen Feierstunde erfolgen.

Im Auftrag



Sendke

Stadtbetrieb Wassenberg  
Unternehmensbereich Tiefbau  
-----

Wassenberg, den 13.10.2011

**AKTENVERMERK:**

Verkehrsberuhigung Forster Weg

Ratssitzung 13.10.2011 TOP „Mitteilungen des Bürgermeisters“

Auf dem Teilstück des Forster Weges vom Einmündungsbereich Patersgraben/An der Haag bis zum Einmündungsbereich Breiter Weg/Palantstraße wird eine Querungshilfe eingefasst von vier Beetflächen und zur Fahrbahn mit Hochbordsteinen abgesetzt unter Berücksichtigung der Vielzahl dort vorhandener und zu berücksichtigender Grundstückseinfahrten in Höhe der Zuwegung zum Johanniterstift errichtet. Die Realisierung der Maßnahme wird nur möglich, nachdem die Geschäftsführung des Johanniterstifts in Gesprächen die Aufgabe eines zum Forster Weg gelegenen Stellplatzes zusicherte.

Die Baukosten wurden mit brutto pauschal 2.500,00 Euro ermittelt. Die Finanzierung ist sichergestellt, da auf einer Teilstrecke der Roermonder Straße und der Lambertusstraße nach der dort vorgenommenen Straßeninstandsetzungsmaßnahme auf eine Erneuerung der Mittelmarkierung verzichtet wird.

Eine Umsetzung der Maßnahme strebt der Stadtbetrieb bis Ende November 2011 an.

gez.  
Formella  
Dipl.-Ing.

# Kastration für Katzen ist Pflicht in Jülich & aktiver Tierschutz!



Unerwünschte Katzen/Katzenkinder werden

ausgesetzt, erschlagen, ertötet, misshandelt



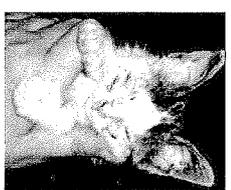
Quelle: www.katzenschutzverordnung.de

wie Wegwerfware behandelt und landen auf den Müll



Quelle: Aktion Tier ©

verenden durch Parasitenbefall oder Katzenschnupfen



Quelle: www.katzenschutzverordnung.de

die Zahl der Strassenkatzen/Kolonien wächst



Es ist strafbar, gesunde Katzen jeglichen Alters zu töten oder auszusetzen, nur weil sie unerwünscht sind. Dabei handelt es sich um eine Straftat gemäß Tierschutzgesetz und kann mit einer Freiheitsstrafe bis zu 2 Jahren bzw. eine Geldstrafe bis zu 25.000 Euro geahndet werden!

## Auszug aus der ordnungsbehördli Verordnung der Stadt Jülich

### §11a Katzen

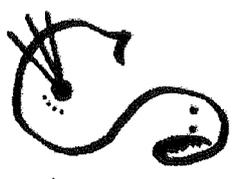
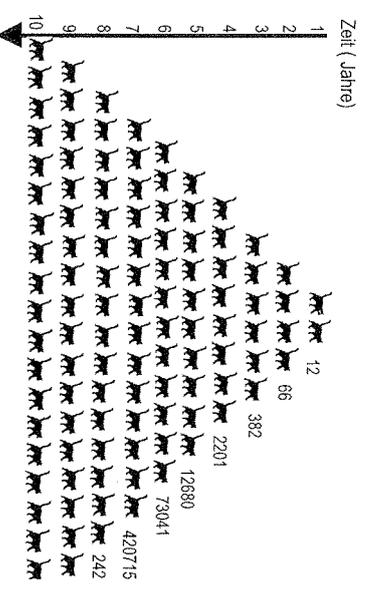
(1) Katzenhalter/innen, die ihrer Katze Zugar Freie gewähren, haben diese zuvor von eine Tierarzt kastrieren und mittels Tätowierung o Mikrochip kennzeichnen zu lassen.

Dies gilt nicht für weniger als 5 Monate alte F Als Katzenhalter/innen im vorstehenden Sinn auch, wer freilaufenden Katzen regelmäßig F zur Verfügung stellt.

(2) Für die Zucht von Rassekatzen können au Antrag Ausnahmen von der Kastrationspflicht zugelassen werden, sofern eine Kontrolle un Versorgung der Nachzuchtlaubbaut dargele wird. Im Übrigen bleibt §17 unberührt.

## Katzenleid

Bis zu 3 x im Jahr können Katzen etwa 3 - 6 tiere werfen. So steigt die Katzenpopulation an. Nach 10 Jahren können aus eine Katze ü 80 Millionen Nachkommen entstehen!!!



AMT  
e.V. Jülich

Soziale Arbeit für Mensch und Tier

Telefon: (02461) / 342 209

(0157) / 76810046

E-Mail: irene.launer-hill@gmx.de

<http://www.s-a-m-t.de>

## Die Kastration

ücht, eine Katze könne erst kastriert werden, n sie einmal geworfen hat, hält sich leider dig!

auptung entbehrt jedoch jeglicher Grundlage. sequent Nachwuchs zu verhindern, sollten die reits vor Beginn der Geschlechtsreife kastriert (das ist rasse- und geschlechtsabhängig).

ssprachlich hat es sich eingebürgert, beim m „kastrieren“ und bei der Katze vom aren“ zu sprechen. Tatsächlich wird bei beiden echtern vorzugsweise eine Kastration durch- Auch weibliche Katzen werden kastriert und irilisiert! Dabei werden beim Kater die Hoden der Katze die Eierstöcke und ein Teil der utter entfernt.

Sterilisation hingegen werden die Ei- bzw. eiter unterbunden, wobei der Geschlechtstrieb halten bleibt und die Katze auch weiterhin d! Üblicherweise wird die Sterilisation bei **nicht** angewandt.

tration erfolgt ausschließlich unter Voll-

. Diese Operation stellt für die Tierärzte einen eingriff dar.

er Gelegenheit sollte die Katze auch eine rung in die Ohren oder einen Chip eingesetzt en, um sie registrieren zu lassen z. B. bei Tasso [www.tasso.net](http://www.tasso.net)

verirrte Katze konnte schon dadurch ihrem zurückgegeben werden.



## Vorteile der Kastration von Kater/Katze

- Kein Zuwachs ungewollter Katzenkinder, für die man kein Zuhause findet
- Deutlich geringeres Risiko der Infektionen mit FeLV (=Leukose oder FIV (=Katzenaids) durch Wegfall von Paarungsbissen und Katerkämpfen
- Dauerroligkeit wird verhindert und die damit verbundene Entstehung von Krankheiten, sowie die akustische Belästigung des Menschen (Katzensang)
- Keine stark riechenden Markierungen
- Geringeres Bedürfnis zu streunen, kleinere Reviere und damit geringeres Unfallrisiko
- Der beständige Zuwachs an neuen freilebenden Katzen wird gestoppt
- Kaum Risiko hormoneller Erkrankungen wie Zysten, Gesäugetumore oder Gebärmutterentzündungen bei der weiblichen Katze sowie Prostatakrebs beim Kater
- Höhere Lebenserwartung der Hauskatze

**Fazit: Freilaufende Katzen nicht zu kastrieren ist unverantwortlich und verstößt gegen das Gesetz (§11 ordnungsbehördliche Verordnung der Stadt Jülich)**

## Haben Sie noch Fragen?

Unsere Tierschutzberater von **SAMT e.V.** stehen Ihnen jederzeit zur Verfügung und informieren Sie gerne.

**Telefon: (02461) 342 209**

**(0157) 76810046**

**E-Mail: [irene.launer-hill@gmx.de](mailto:irene.launer-hill@gmx.de)**

*(Bei Tierhaltern mit geringen Einkommen in Höhe des Sozialhilfesatzes ist eine finanzielle Unterstützung nach Absprache und Überprüfung möglich).*



Soziale Arbeit für Mensch und Tier

<http://www.s-a-m-t.de>

## Rede des Bürgermeisters zur Einbringung des Haushalts 2012

### **Meine sehr verehrten Damen und Herren!**

So, wie in den vergangenen Jahren, ist auch in diesem Jahr die Entwicklung der kommunalen Finanzen immer noch das beherrschende Thema in allen Städten und Gemeinden unseres Landes.

Nach wie vor steigt die Zahl der Kommunen, die sich in der Haushaltssicherung befinden, rapide an.

Auch im Kreis Heinsberg setzt sich diese Entwicklung leider fort.

Für die Stadt Wassenberg darf ich Ihnen jedoch schon zu Beginn meiner Ausführungen sagen, wird es nach der Planung für die Jahre 2012 bis 2015 keine Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes, geben.

Das ist zwar einerseits sehr erfreulich, doch sagen die Zahlen für das Jahr 2012 deutlich, dass die Situation sehr ernst genommen werden muss.

Werfen wir zunächst einen Blick auf die Haushaltswirtschaft in den vergangenen Jahren. Sagten die Ergebnispläne für die Jahre 2007 – 2010 noch ein Defizit von insgesamt 7.454.700,00 Euro voraus, so zeigten die Ergebnisrechnungen für diesen Zeitraum jedoch nun ein Defizit von 2.022.080,00 Euro, was einer Verbesserung von 5.432.619,00 Euro entspricht.

Durch den Fehlbetrag verringerte sich die Ausgleichsrücklage von 5.248.215,00 Euro auf 2.865.952,00 Euro.

Der Haushaltsplan 2011 prognostizierte noch ein Defizit von 3.987.000,00 Euro. Durch wesentliche Verbesserungen bei der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, den Personalkosten und der Reduzierung der Kreisumlage konnte das Defizit jedoch auf rund 2,1 Millionen Euro reduziert werden.

Für das Jahr 2012 stehen den ordentlichen Aufwendungen von 30.194.700,00 Euro Erträge von insgesamt 27.855.600,00 Euro gegenüber, woraus sich ein Defizit von 2.339.100,00 Euro ergibt.

Das bedeutet, dass der verbleibende Bestand der Ausgleichsrücklage zur Finanzierung dieses Fehlbetrages nicht mehr ausreicht und wir die allgemeine Rücklage in Anspruch nehmen müssen.

Auch wenn, wie eingangs erwähnt, die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage im Planungszeitraum 2011 bis 2015 weniger als ein Zwanzigstel beträgt und wir somit kein Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen, bleibt die finanzielle Situation angespannt und risikobehaftet.

Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich unserem Kämmerer, Herrn Darius, für seine umsichtige und gute Haushaltsführung und ich danke allen im Rat der Stadt Wassenberg vertretenen Parteien und Gruppierungen für ihr umsichtige und vernünftige Politik, die die Stadt nicht durch spektakuläre Ratsentscheidungen in finanzielle Nöte gebracht hat und ich darf Sie alle an dieser Stelle herzlich bitten, diese vernünftige Politik der letzten Jahre auch in Zukunft weiterzuführen. Besonders erwähnenswert erscheint es mir in diesem Zusammenhang auch, dass alle Entwicklungsmaßnahmen der letzten Jahre ohne Nettoneuverschuldung durchgeführt werden konnten.

Der Schuldenstand der Stadt konnte von 2008 bis heute kontinuierlich gesenkt werden und auch für das kommende Jahr ist eine Reduzierung des Schuldenstandes von 425,98 Euro pro Kopf auf 417,65 Euro pro Kopf vorgesehen. Durch diesen niedrigen Schuldenstand stehen wir im interkommunalen Vergleich hervorragend da.

Die finanziellen Probleme, mit denen wir zurzeit zu kämpfen haben, haben wir nicht selbst verschuldet. Die Gründe für die Misere, die mit der Übertragung vielfältiger Aufgaben und Lasten durch Bund und Land auf die Kommunen zusammenhängen ohne auskömmlichen finanziellen Ausgleich, habe ich in den vergangenen Jahren ausführlich erläutert und sie brauchen an dieser Stelle nicht noch einmal wiederholt zu werden.

Ich kann nur hoffen, dass mit dem Gemeindefinanzierungsgesetz 2012 nicht noch weitere Probleme auf uns zukommen. Umfangreiche Änderungen im System der Berechnung der Schlüsselzuweisungen führen zu Verschiebungen von rund 100 Millionen Euro vom kreisangehörigen in den kreisfreien Raum. Es darf nicht passieren, dass Kommunen, die gut und sparsam gewirtschaftet haben und nicht in der Haushaltssicherung sind, am Ende schlechter gestellt werden und für ihre gute Arbeit auch noch bestraft werden.

### **Meine sehr verehrten Damen und Herren!**

Trotz der angesprochenen angespannten Haushaltssituation haben wir im vergangenen Jahr noch viele Dinge umsetzen können, die unsere Stadt weiterentwickelt und attraktiver gemacht haben.

Die Mittel, die uns durch das Konjunkturpaket II in Höhe von fast 2 Millionen Euro zur Verfügung gestellt wurden, werden bis zum Ende des Jahres alle sinnvoll und gut eingesetzt worden sein.

Nachdem die energetische Sanierung der Turnhalle und der Grundschule Myhl, der Betty-Reis-Gesamtschule, der Turnhalle und der Grundschule am Burgberg in Wassenberg, der Turnhalle und der Katholischen Grundschule in Orsbeck, der Katholischen Grundschule in Birgelen, des Verwaltungsgebäudes der Stadtverwaltung und der Mehrzweckhalle in

Ophoven abgeschlossen sind, steht nur noch die Vollendung der Begegnungsstätte auf dem Pontorsonplatz auf dem Programm.

Die neue Begegnungsstätte findet schon im jetzigen Zustand viel Zuspruch und wird in Kürze fertiggestellt sein. Sie wird den Pontorsonplatz und die gesamte Innenstadt aufwerten und attraktiver machen.

Besonders erfreulich ist es, dass die ursprünglich geplanten Baukosten von rund 7.000.000,00 Euro tatsächlich eingehalten worden sind.

Dadurch, dass wir innerhalb des Konjunkturpaketes II noch 50.000,00 Euro umschichten konnten, können wir auch noch ein paar ursprünglich nicht geplante Dinge verwirklichen, die die neue Begegnungsstätte und das Umfeld noch schöner machen.

Auch die Wegeverbindung vom Pontorsonplatz zur Gartenachse und dem Gondelweiher ist fertig und die Fertigstellung des 2. Bauabschnitts der Stadtkernsanierung steht unmittelbar bevor.

Gondelweiher, Gartenanlage, Stadtmauer und Küstersgarten haben eine enorme Attraktivitätssteigerung erfahren und werden viele Gäste aus nah und fern zum Bummeln und zum Verweilen einladen.

Es ist deshalb besonders wichtig, dass im nächsten Jahr das Gelände des ehemaligen Freibads in Angriff genommen wird und das hässliche blaue Loch dort endlich verschwindet.

Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich bei allen Wassenberger Architekten bedanken, die unentgeltlich viel Mühe und Arbeit in die Überplanung des Geländes gesteckt haben und die ihre Pläne dem Planungsausschuss in der letzten Sitzung vorgestellt haben.

Mein Dank gilt auch allen Wassenberger Bürgerinnen und Bürgern, die ihre Ideen ebenfalls der Stadt in schriftlicher Form mitgeteilt haben.

Alle Pläne und Anregungen liegen den Politikern jetzt vor und ich bin sicher, dass wir bald ein Konzept, das uns allen gefällt und das auch die Zustimmung der Wassenberger Bevölkerung findet, umsetzen können.

Auch der 3. Bauabschnitt der Stadtkernsanierung steht für 2012 auf dem Programm. Es ist vorgesehen, den Bergfried zu entwickeln und wesentlich attraktiver zu machen. Der Bergfried soll in Zukunft für vielfältige Zwecke genutzt werden können. Ausstellungen, Konzerte und andere Events sollen hier bald möglich sein. Dazu sind geplant und im Förderantrag für den 3. Bauabschnitt beantragt die Herrichtung und Gestaltung des Eingangs und der Treppenanlage, die Erneuerung der Aussichtsplattform sowie bauliche

Maßnahmen im Inneren, wie zum Beispiel ein neuer Fußboden und Geschossdecken.

Weitere Maßnahmen im 3. Bauabschnitt sind Einzelmaßnahmen des Lichtkonzeptes und Maßnahmen der Fassaden und Hofflächengestaltung.

In diesem Zusammenhang ist es vielleicht noch interessant zu erwähnen, dass die Abnahme der baulichen Anlagen des 2. Bauabschnitts für den 2. November 2011 terminiert ist und die Restbepflanzung bis Ende November 2011 erfolgen soll. Die Preisverleihung beim Fassadenwettbewerb ist für den 14. November, 18:00 Uhr im Ratssaal vorgesehen.

Dass wir in der Graf-Gerhard-Straße noch nicht weitergekommen sind, liegt einfach daran, dass uns dafür keine Mittel zur Verfügung gestellt werden, weil die Graf-Gerhard-Straße noch Bundesstraße ist.

In der Sache B 221 neu sind wir jedoch in letzter Zeit entscheidend weitergekommen. Der Bau der Umgehungsstraße bis zu L 117 ist fest geplant und wird endlich nach mehr als 40 Jahren Planen und Spekulieren eine Entlastung für unsere Innenstadt bedeuten und eine Weiterentwicklung dort möglich machen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die hieran mitgearbeitet haben und ich danke der Landesregierung herzlich dafür, dass sie die Umgebung Wassenberg in die Prioritätenliste aufgenommen hat.

Nicht verstehen kann ich in diesem Zusammenhang, dass es immer noch einzelne Leute gibt, die aus persönlichen Gründen alles daran setzen, diese Straße zu verhindern, die wegen der Lärm- und Geruchsbelästigung viele Leute krank macht und die Entwicklung der Innenstadt verhindert. Wir waren noch nie so nah an der Verwirklichung der Straße und ich möchte alle herzlich bitten, alles zu unternehmen, was möglich ist, damit uns die B 221 neu nicht kaputt gemacht wird.

Zwei weitere Schwerpunkte im Jahr 2012 werden die Fortführung des Projektes Nationalparkregion „De Meinweg“ und das gemeinsame Tourismuskonzept mit Roerdalen sein.

In beiden Bereichen hat sich im vergangenen Jahr vieles getan und im nächsten Jahr werden eine Menge konkreter Ergebnisse erwartet.

Im Zusammenhang mit dem Meinwegprojekt wird es Bücher, Karten, Wanderführer und Internetpräsentationen geben, in denen Wassenberg als Tor zur Nationalparkregion dargestellt wird.

In Zusammenarbeit mit Roerdalen treffen sich zurzeit 6 Arbeitsgruppen regelmäßig, die ebenfalls konkrete Projekte schon fertig geplant haben, wie zum Beispiel die Schmugglerroute oder die Wildschweinregion, oder aber Karten erstellen mit Wanderwegen, Reit- und Fahrradwegen und vieles mehr. Auch die Printmedien werden im nächsten Jahr zur Verfügung stehen.

Sehr erfreulich ist es in diesem Zusammenhang, dass ich eine Zusage des Landes NRW erhalten haben, die Stadt Wassenberg, das Tourismuskonzept mit Roerdalen und das Projekt Naturparkregion „De Meinweg“ im nächsten Jahr auf der Floriade in Venlo im Pavillon des Landes NRW präsentieren zu können.

Wir werden unsere Stadt und unsere Region durch all diese Aktivitäten in einem weiten Umkreis bekannt machen und auf die Attraktivität und auf die Freizeitmöglichkeiten aufmerksam machen.

Ziel ist es, immer mehr Menschen in unsere Region zu locken und dadurch auch Arbeitsplätze im Bereich Tourismus und Freizeitgestaltung zu schaffen.

Sie sehen, **meine sehr verehrten Damen und Herren**, auch im Jahr 2012 wartet eine Vielzahl von Aufgaben und Herausforderungen auf uns, die wir gemeinsam bewältigen müssen.

Ich bin zuversichtlich, dass uns das gelingt, wenn wir hier im Rat der Stadt Wassenberg weiterhin sachlich und konstruktiv zusammenarbeiten und wenn wir bei allen Ratsbeschlüssen die Realität und die finanziellen Möglichkeiten, die wir zurzeit haben, nicht aus den Augen verlieren.

Ich wünsche allen Fraktionen gute und ergebnisorientierte Haushaltsberatungen und danke dem Kämmerer, Herrn Darius, und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, die daran beteiligt waren, herzlich für die Erstellung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2012 und Ihnen, **meine sehr verehrten Damen und Herren**, danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.